

Problematischer Start in die Oberliga

Gut zwei Monate nach ihrem Feldhockey-Abstieg aus der 2. Regionalliga Süd müssen die Böblinger Männer in der baden-württembergischen Oberliga einen Neuanfang starten. „Dort kann man nicht einfach mal so durchmarschieren“, sagt SVB-Trainer Sven Merz vor dem Auftaktheimspiel am Samstag (18.30 Uhr; OHG-Kunstrasen) gegen den TSV Ludwigsburg.

Nach einem Abstieg eröffnen sich für eine Amateursportmannschaft mehrere Szenarien. Bestenfalls will man den sportlichen Unfall sofort korrigieren und mit aller Kraft den Wiederaufstieg anpeilen. Oft aber droht ein Spannungsverlust, weil die Enttäuschung noch nicht recht verdaut ist, die tiefere Liga keinen besonderen Reiz darstellt und man glaubt, die dort gestellten Aufgaben „mit links“ erledigen zu können. Vor Letzterem warnt Sven Merz. „Die Oberliga wird für uns bestimmt kein Selbstläufer. Wenn wir die Saison auf die leichte Schulter nehmen, kann es ein böses Erwachen geben“, glaubt der Böblinger Coach.

Die Sorge ist nicht unberechtigt. In der Saisonvorbereitung gab es bei einem Testturnier in Ludwigsburg mehr Schatten als Licht. Und personell ist die Lage zumindest in der ersten Saisonphase, die fünf der insgesamt 14 Pflichtspiele umfasst, alles andere als rosig. So fehlen gleich bei der ersten Partie mit den beruflich verhinderten Lorenz Held, Sebastian Kranz und Kapitän Florian Schamal drei wichtige Stammspieler. Da zudem der Spanier Carlos Pérez Osuna nach einem Jahr im SVB-Trikot während der Sommerpause wieder zurück zum HC Ludwigsburg gegangen ist, Marc Pöcking seit einer schweren Verletzung vom Mai 2014 nie mehr richtig fit wurde und die Einsätze des in München lebenden Felix Fleig eher weniger als mehr werden dürften, ist die Decke an gestandenen Spielern für Sven Merz extrem dünn. „Es ist ärgerlich, mit solchen Problemen schon am ersten Spieltag kämpfen zu müssen“, klagt der Trainer, ohne etwas dagegen tun zu können.

Entsprechend vorsichtig ist Merz bei seiner Zielsetzung: „Wenn wir unsere Nachwuchsspieler verstärkt in die Stammformation bringen wollen und müssen, kann das Ziel eigentlich nur der Klassenerhalt sein.“ Gleich der Auftaktgegner wird zeigen, wie belastbar die Böblinger A-Jugendlichen Jonathan Schlichtig, Steffen Oberle, Matteo Panagis, Jona Meyer, Stefan Haller und Max Rennich schon sind. „Hoffentlich kaufen die vielen TSV-Routiniers mit ihrer körperlich robusten Art unseren Jungen nicht den Schneid ab“, ist Sven Merz vor den „unangenehm zu spielenden Ludwigsburgern“ fast ein wenig bange.

Als Topfavoriten für den Aufstieg in die 2. Regionalliga sieht der 44-Jährige den HC Ludwigsburg II. „Die haben viele gute und hochmotivierte Spieler, die sich über die zweite Mannschaft für den Bundesligakader empfehlen wollen“, so Merz. HC Heidelberg, SSV Ulm, FT Freiburg, Karlsruher TV und VfB Stuttgart vervollständigen das Achterfeld der Oberliga, die bereits voriges Wochenende (ohne Freiburg und Böblingen, deren Aufeinandertreffen auf 11. Oktober verlegt wurde) startete.

Die SVB-Oberligareserve bestreitet am Samstag (15 Uhr) beim HC Ludwigsburg III ihre Partie in der 3. Verbandsliga. Auswärts müssen auch die männliche Jugend B (in Merzhausen; Sonntag) und die Knaben A (in Heilbronn; Samstag) mit den Platzierungsrunden im Pokalwettbewerb ran. Heimrecht haben die Böblinger Mädchen A, die am Samstag (10 Uhr) das Halbfinale der baden-

württembergischen Pokalrunde gegen die TSG Heilbronn bestreiten, sowie am Sonntag die Knaben C mit einem Verbandsspieltag (10 bis 14.30 Uhr) und die weibliche Jugend B (ab 15 Uhr) mit der Pokalplatzierungsrunde.

lim